

## **Bericht SVSE Schweizermeisterschaften Alpin in Andermatt**

Am 14. März war es endlich wieder so weit, die 85. SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf fanden statt. Austragungsort war dieses Jahr das verschneite Andermatt. Trotz der eher schlechten Witterungsbedingungen versuchten alle Athletinnen und Athleten auf der Rennpiste am Gurschenlift die schnellste Linie zu finden und nach dem Schweizermeistertitel zu greifen.

### **Mittwoch, 13. März Nachmittagsrennen**

Nun aber von Anfang an! Wie jedes Jahr fand am Mittwoch das Nachmittagsrennen statt, welches noch nicht offiziell zu den Schweizermeisterschaften zählt. Es ist quasi die Hauptprobe für die Meisterschaften. Die Sichtbedingungen und der Wind machten die ganze Sache schwierig. Ausserdem bereitete der unterste Streckenteil vor dem Ziel einigen Fahrern Mühe. Da hat sich sogar der eine oder andere Elite Fahrer mit der Linie vertan. Zum Glück durfte jeder Starter mehrere Läufe bestreiten und die beiden schnellsten Zeiten ergaben dann die Endzeit. So hatte schlussendlich jeder eine gültige Endzeit, mit der er seinen Ansprüchen gerecht werden konnte. Leider verletzten sich 2 Fahrer und konnten den Wettkampf nicht beenden. Der EWF wünscht euch an dieser Stelle gute und rasche Genesung.

Freuen durften wir uns über die Resultate: Mit Dölf Alpiger als Sieger und Werner Huber als Drittplatzierter waren sogar zwei der drei EWF Teilnehmer auf dem Treppchen der Elite vertreten. Das Podest komplettierte Marco Tami vom ESV Luzern. Dölf realisierte die Tagesbestzeit bei den Herren, bei den Damen war Larissa Hofer vom ESC Soldanella die Schnellste.

Nach der Siegerehrung ging es zurück ins Hotel Badus, wo der EWF Herisau, der ESC Soldanella und der ESV BLS die paar Tage hauste. Die Stimmung beim Nachtessen, im Ausgang oder beim von Larissa und Annina organisierten Apéro im Hotelzimmer, war grandios. Wir wurden über die Tage sozusagen zu einem vereinsübergreifenden Team.

Der fantastische Tag endete mit einer wichtigen Information. Aufgrund der schlechten Wettervorhersage für Freitag, wurde entschieden, dass am Donnerstag anschliessend an den Riesenslalom der Slalom stattfinden sollte. Dies bedeutete für den folgenden Tag, das Material für beide Rennen auf den Berg zu schleppen und ein anstrengendes und intensives Programm zu absolvieren. Trotz allem kam der abendliche Ausgangstrip ins Dorf nicht zu kurz.

### **Donnerstag 14. März SM Riesenslalom und SM Slalom**

Wie vermutet wurde, zeigte sich das Wetter auch am Donnerstag nicht von seiner Schokoladenseite. Die Verhältnisse waren aber gut genug um die beiden Rennen planmässig durchzuführen. Das Eröffnungsrennen war wie üblich der Riesenslalom, welcher in 2 Läufen durchgeführt wird. Die Strecke und die Bedingungen waren mit dem Vortag zu vergleichen, weshalb sich die bereits am Mittwoch angereisten Rennläufer einen kleinen Vorteil verschaffen konnten. Auch an diesem Tag war der Schlussteil die Schlüsselstelle. Wer das Tempo nicht in die Fläche mitnahm, konnte seine Titelambitionen bereits hier begraben.

Wie bereits am Vortag erzielte Dölf Alpiger erneut die schnellste Zeit, allerdings nur hauchdünn vor Karl Büsser und Werner Huber. Diese drei Routiniers schmückten, wie in der Vergangenheit schon öfters, das Elite Podest. Lediglich 11 Hundertstelsekunden trennten die drei Glücklichen. Bei den Damen war die Angelegenheit einseitiger. Titelverteidigerin Annina Strupler gewann mit zweimaliger Laufbestzeit den Kampf um den Sieg bei den Damen. Zweite wurde Lucrezia Lareida vor Larissa Hofer. Der EWF durfte aber noch einen weiteren Sieger feiern: Sigi Schmid gewann die Kategorie Herren 4. Auch für den EWF am Start war unsere geliebte Skiobfrau Ursina Hueber, die mit 2 starken Läufen auf den fantastischen 6. Rang fuhr. Für einen weiteren Titel galt der EWF Herisau als Topfavorit, es ist die Gruppenwertung. Wie ihr es vielleicht schon erahnen könnt, sicherte sich der EWF dank Dölf Alpiger, Werner Huber, Sigi Schmid und Dario Huber diesen Titel souverän. Gegen das fixe EWF-Team war kein Kraut gewachsen. Drei der vier Erwähnten dürfen den Schieferstein für die Gruppenwertung bereits zuhause in ihrer Vitrine täglich bestaunen, deshalb galt dieses Jahr Dario die Ehre den Schieferstein in die Heimat zu tragen.

Am Nachmittag war dann der Slalom auf dem Programm. Aus Terminverschiebungsgründen gab es in diesem Jahr nur einen Lauf. Zum ersten Mal trat auch die neue Regelung in Kraft, dass alle Athletinnen und

Athleten den selben Lauf bestreiten müssen. Dölf Alpiger flaggte einen tollen Lauf aus. Trotz allem stellten sich einige Passagen als regelrechte „Titeltraum-Killer“ heraus. Die 3er-Vertikale war so einer... Sie zerstörte mehreren Athleten ihren Traum einer Medaille. Auch Dölf Alpiger musste leider seinen Titeltraum begraben, schuld war aber nicht die gefürchtete Vertikale sondern ein Einfädler in den letzten Toren. Somit war klar, dass Dölf seinen Schweizermeistertitel aus dem Vorjahr nicht verteidigen konnte. Sigi Schmid und Dario Huber konnten ihre starken Leistungen vom Riesenslalom leider auch nicht bestätigen. Wie Dölf mussten sie einen Ausfall verkraften. Die Konstanz in Person waren diesmal Ursina und Werner, sie konnten ihr Top-Resultat vom Riesenslalom egalisieren. Gewonnen wurde das Rennen von Karl Büsser und Annina Strupler, die sich somit auch als Gewinner der alpinen Kombination feiern durften. Bei den Herren Elite komplettierte Marco Tami das Podest als Zweiter. Das Damen Podest war identisch mit jenem im Riesenslalom: Lucrezia Lareida und Larissa Hofer zeigten, dass sie im Slalom genauso stark sind wie im Riesenslalom.

Nach nur einem Tag waren die alpinen Wettkämpfe bereits beendet und die Athleten konnten sich schon an diesem Abend mental auf die Langlaufrennen vorbereiten. Allerdings schaute diese Vorbereitung bei den meisten von uns nicht wie bei Cologna und Co. aus, eher wie bei der Löwenfütterung im Zoo, denn auf dem Menu stand Entrecôte mit Pommes Frites. Ich weiss zwar nicht ob Löwen auch Pommes fressen aber sie waren auf jeden Fall köstlich. Nach dem gemeinsamen Nachtessen führte unser Weg nicht am Dorf vorbei. Trotz der schweren Mägen liessen wir das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden schwingen. Warum? Es konnte ausgeschlafen werden! Wieso? Der Slalom war bereits bestritten und somit war der nächste Pflichttermin erst das Staffelrennen am Freitagnachmittag. Und sind wir mal ehrlich, der EWF ist immer dort wo gute Stimmung ist!

#### **Freitag 15. März SM Langlauf-Staffel**

Diejenigen, welche bereits die alpinen Disziplinen bestritten haben oder bereits früher angereist waren, genossen den freien Morgen vor allem mit Ausschlafen. Gegen Mittag stiess Bettina dann zum EWF-Team dazu. Gemeinsam mit Ueli Schürmann komplettierte sie die Langlauf-Equipe. Infolge der starken Niederschläge und der damit einhergehenden Lawinensituation war die Verbindung nach Realp an diesem Tag unterbrochen. So wurde das Staffelrennen kurzerhand nach Andermatt verlegt. Nach dem Mittagessen machten wir uns deshalb zu Fuss auf den Weg zur Loipe. Nachdem der Schnee mittlerweile in Regen übergegangen war, wurden eiligst Schirme herbeigeschafft: wir wollten ja nicht schon durchnässt sein bevor das Rennen überhaupt gestartet war. Das Rennen selber gestaltete sich dann eher als Sprintstaffel, mussten doch alle nur jeweils 1 Runde von ca. 2km laufen. Auf Grund der Niederschläge verlangte die Strecke uns aber einiges ab: ein Schritt zu weit rechts oder links und man sank ein... So viele Stürze, vor allem auch von arrivierten Athleten, dürfte es schon lange nicht mehr gegeben haben. Dank Werners Zauberwachs liefen die Skier der EWF-ler und EWF-lerinnen gut. Am Ende resultierte für das Herrenteam bestehend aus Dölf Alpiger, Ueli Schürmann, Dario und Werner Huber der starke 5. Rang. Das Damenteam, verstärkt durch Annina Strupler vom ESV BLS, gewann das Rennen um Platz 1 in der Kategorie Damen Mixed - nur wurden die teilnehmenden Staffeln in dieser Kategorie leider nicht ausgezeichnet;-)

Freundlicherweise hatte Petrus während dem Staffelrennen ein Einsehen, so dass wir erstens nicht sehr nass wurden und zweitens den Heimweg ohne aufgespannte Schirme unter die Füsse nehmen konnten. Nach dem Nachtessen und der Wachsaktion in Hubers Hotelzimmer - im Skiraum war definitiv zu wenig Platz - machten sich die einen wie gewohnt noch auf den Weg ins Dorf, während dem andere das Bett vorgezogen hatten.

#### **Samstag 16. März SM Einzel-Langlauf und Skichilbi**

Am Samstagmorgen wurden wir von strahlendem Sonnenschein begrüsst - was das zeitige Aufstehen einigen sicherlich erleichtert hat. Nach einem mehr oder weniger ausgiebigen Morgenessen packten wir unsere Langlaufsachen zusammen und machten uns auf den Weg zum Bahnhof. Mit dem Zug fuhren wir nach Realp, wo das heutige Rennen stattfand.

Die Loipe präsentierte sich in sehr gutem Zustand. Bereits beim Einlaufen wurde klar, dass auch die heutige Strecke mit ihren Anstiegen uns einiges abverlangen wird.

Nach den sehr starken Leistungen im Vorjahr waren wir gefordert. Obwohl es nicht gelang, die Kategoriensiege vom letzten Jahr bei den Herren 5 und Damen 2 zu wiederholen, durfte sich der EWF über 3 Podestplätze freuen: Dario Huber gewann die Kategorie Herren 1, Bettina Dietrich-Pfister durfte sich über den 2. Platz bei den Damen 2 freuen und Ueli Schürmann komplementierte das EWF-Podest mit seinem 3. Rang bei den Herren 5.

Das traumhafte Winter-Frühlingswetter und die Festwirtschaft lud auch anschliessend an die Rangverkündigung zum Verweilen im Zielgelände ein. Insbesondere all jene, welche auch am Abend an der Skichilbi mit von der Partie waren, genossen das friedliche Zusammensitzen.

*Mit Musik und bester Laune machte man sich auf den Weg zurück nach Andermatt, um auf keinen Fall zu spät zur Skichilbi zu kommen. Die Musik unterwegs, vor allem der Sound „Boogy Wonderland“ lud die entgegenkommenden Touristen förmlich ein mitzutanzten.*

*Zurück im Hotel machte man sich für die Skichilbi bereit. Die Gefühle waren in diesem Jahr wohl etwas gemischt: Nach Dölfs Einfädler im Slalom war bereits klar, dass er seinen Titel nicht wird verteidigen können. Aber wozu reichten die Leistungen von Werner, Dario und Ursina, welche ebenfalls in allen 3 Disziplinen gestartet waren?*

*Nach einem genialen Cordon Bleu als Nachtessen war die Spannung fast greifbar, denn nun stand die Rangverkündigung der 3er-Kombination und somit die Krönung zum Skimeister und zur Skimeisterin unmittelbar bevor. Auch dieses Jahr durfte der EWF jubeln: Werner Huber schaffte es wie im vergangenen Jahr als 3. aufs Podest. Skimeisterin und Skimeister dürfen sich Annina Strupler vom ESV BLS und Curdin Lareida vom ESV Rätia nennen.*

*Obwohl die EWF-Delegation in diesem Jahr nur gerade 7 Athletinnen und Athleten umfasste, kämpften diese äusserst erfolgreich – insgesamt resultierten 9 Podestplätze. Das feierte der **Zoo** denn auch bis in die frühen Morgenstunden.*

**PS:** *In den vergangenen Tagen erhielten alle Teilnehmer vom EWF, BLS und Soldanella, einen Tierspitznamen. Ausgegangen ist die Aktion von Larissa, wodurch mit der Zeit ein ganzer Zoo entstand. Vom helfenden Elefanten bis zum sportlichen Igeli waren alle Tiere vertreten. Wer nun welchen Namen erhielt, überlasse ich eurer Fantasie.*